

terklasse. Sie ist ein wichtiges theoretisches Instrument der von der marxistisch-leninistischen Partei geführten Arbeiterklasse zur Schaffung und Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft, in der Klassenauseinänderung mit dem Imperialismus und seiner Ideologie, Ihr methodologisches Fundament bildet die materialistische Dialektik, die gewährleistet, daß ihre Aussagen von konsequenter Parteilichkeit und strenger Objektivität geprägt sind. Die m. S. stellt ein System von Erkenntnissen und Verallgemeinerungen dar und gliedert sich daher in verschiedene Disziplinen. Unter ihnen kann man folgende Gruppen unterscheiden: die allgemeine Theorie des Staates und des Rechts sowie die Staats- und Rechtsgeschichte, die Rechtszweigwissenschaften, die Wissenschaften, die sich mit ausländischem Recht befassen, und die Spezial- und Hilfswissenschaften. Die allgemeine Staats- und Rechtstheorie nimmt einen besonderen Platz im System der m. S. insofern ein, als sie die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten von Staat und Recht als Ganzem untersucht und theoretische Grundlagen für alle ihre Disziplinen schafft. Zum Gegenstand ihres Forschens gehört die Analyse des Staats- und Rechtsbewußtseins und damit auch des staats- und rechtswissenschaftlichen Denkens selbst als theoretischer Reflex der Entwicklung von Staat und Recht. Die zweite Gruppe befaßt sich mit einzelnen Teilen des Rechtssystems des jeweiligen Staates. In der Regel untersucht eine bestimmte Disziplin ■ einen bestimmten Rechtszweig. Zur letzten Gruppe gehören solche Disziplinen, wie Kriminologie, Kriminalistik, Gerichtsmedizin, Gerichtspsychologie, Gerichtsstatistik u. ä.

Maschinenstürmerbewegung:

spontane Widerstandsaktionen, vor allem von Handwerkern und Manufakturarbeitern, gegen die Einführung der maschinellen Fabrikation, die sie als Ursache ihres Elends ansahen. Die M. entstand während des durch die —*■ *industrielle Revolution* eingeleiteten Übergangs vom Manufaktur- zum Industriekapitalismus. Die M. war eine Übergangserscheinung zum Klassenkampf des modernen Industrieproletariats. Die von Pauperismus bedrohten Handwerker und Manufakturarbeiter sahen in Unkenntnis der gesellschaftlichen Zusammenhänge die Ursache der sozialen Verelendung in den mit höherer Produktivität arbeitenden Maschinen. Die weiteste Verbreitung fand die M. als Luddismus (nach dem Arbeiterführer N. Ludd) in England zu Beginn des 19. Jh.; sie erreichte hier während der Wirtschaftskrise von 1811/12 ihren Höhepunkt. Auch die ersten proletarischen Aktionen in Deutschland, z. B. der Aufstand der schlesischen Weber 1844, wiesen teilweise starke Züge der M. auf.

Massenbedarfsgüter:

Konsumgüter, die ständig zur Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung benötigt werden, z. B. Grundnahrungsmittel, Bekleidung in Standardqualitäten, Kohle, Elektrizität, Möbel, Haushaltsartikel u. a. Es hängt von der Entwicklung der Produktivkräfte und vom Stand des Lebensniveaus der Werktätigen ab, welche Konsumgüter zu den M. zu rechnen sind. Im Sozialismus verbessern sich die *Arbeits- und Lebensbedingungeil* der Werktätigen stetig, was auch ihre Lebens- und Verbrauchsgewohnheiten verändert. Die kontinuierliche Versorgung der Werk-